

**KT-Drucks. Nr. 059/2022**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thomas Wagner  
Telefon 07031-663 1589  
Telefax 07031-663 1589  
t.wagner@lrabb.de

**Az:**

14.03.2022

**Beschaffung stationäre Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage B  
464 - Einmündung Erlachstraße**

Anlage: nichtöffentlich Angebot ERA-VITRONIC

**I. Vorlage** an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Beschlussfassung

16.05.2022

öffentlich

**II. Beschlussantrag**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt der Anschaffung und Installation einer kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage der Herstellerfirma VITRONIC sowie der Auftragsvergabe an die Firma ERA (VITRONIC GROUP) gemäß beigefügtem Angebot vom 09.02.2022 in Höhe von 234.608,50 Euro brutto zu.

**III. Begründung**

Das Amt für Straßenverkehr und Ordnung, Sachgebiet Straßenverkehrsbehörde und Verkehrsüberwachung plant die Anschaffung

einer kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage zur Installation an der B 464, Höhe Einmündung Erlachstraße bei Holzgerlingen.

Mit der Beschaffung dieser Anlage soll ein Beschluss der Unfallkommission aus dem Jahr 2021 umgesetzt werden. Auf Höhe der zu errichtenden Messanlage besteht eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von rund 22.000 Fahrzeugen. Die B 464 auf Höhe Erlachstraße ist bereits seit Jahren unfallauffällig. Mobile und teilstationäre Geschwindigkeitsüberwachungen brachten bisher leider nicht den gewünschten Erfolg. Der Einsatz des landkreiseigenen Enforcement-Trailers zeigt am Standort jedoch eine Vielzahl von teils erheblichen Geschwindigkeitsverstößen. Auch bei zahlreichen Unfällen spielte eine überhöhte Geschwindigkeit eine bedeutende Rolle; in der Vergangenheit kamen Rotlichtverstöße als Unfallursache hinzu. Aus diesem Grund hat sich die Unfallkommission des Landkreises auf die Installation einer kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachungsanlage geeinigt.

Eine Markterkundung hat stattgefunden. Zur Installation der Messanlage soll **kein Eingriff in den Straßenraum** erfolgen. Da die Herstellerfirma VITRONIC derzeit die einzige von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Berlin zugelassene **non-invasive** kombinierte Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage anbietet, hat das Amt für Straßenverkehr und Ordnung die Vertriebsfirma ERA (VITRONIC GROUP) um Abgabe eines entsprechenden Angebotes gebeten. Die anzuschaffende Messtechnik ist bereits als mobile/teilstationäre Geschwindigkeitsmessanlage in der Verkehrsüberwachung des Landkreises Böblingen im Einsatz und hat sich bisher in der Praxis sehr bewährt.

Die Stadt Holzgerlingen begrüßt die geplante Installation der Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage auf ihrer Gemarkung.

Die Kriterien für eine Verhandlungsvergabe nach Unterschwellenvergabeverordnung sind – auch nach Feststellung der zentralen Vergabestelle - erfüllt. Dem Landkreis Böblingen werden 100% Rabatt bei der Bedienschulung gewährt sowie Skonto in Höhe von 2% bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen eingeräumt

#### IV. Klimarelevanz

##### 1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Positiv       Negativ       keine

##### Begründung:

Mit der Installation stationärer Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlagen wird die Einhaltung der jeweils vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit durchgesetzt sowie eine angepasste und vorausschauende Fahrweise unterstützt. Dies führt in der Folge zu einem kontinuierlicheren Verkehrsfluss und weniger Schadstoffausstoß.

## V. Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmittel für den Kauf der Kombinationsanlage stehen im Budget des Amtes 32 / Haushaltsplan 2022 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Verwarnungs- und Bußgelder fließen dem Landkreis Böblingen zu. Zwar ist damit zu rechnen, dass die Inbetriebnahme der Anlage auch zu einer deutlichen Zunahme der auszuwertenden Bilder bzw. festgestellten Geschwindigkeitsverstöße führt. Allerdings kann die damit einhergehende Mehrbelastung der Mitarbeiter/innen in der Verkehrsüberwachung/ Bildauswertung mit dem vorhandenen Personal abgedeckt werden, so dass keine zusätzlichen Personalkosten zu erwarten sind.



Roland Bernhard